

Der Kommunistenführer Tamm verhaftet.

— **Reinmünster, 30. Septbr.** Der Führer des kommunistischen Ueberfalls auf die nationalsozialistische Versammlung in der Donnhalle, Tamm, ist wegen schwerer Körperverletzung verhaftet worden. Tamm hatte einen Nationalsozialisten durch einen Schlag über den Kopf schwer verletzt.

Zeppelinfahrt nach Süddeutschland?

— **Friedrichshafen, 30. Septbr.** Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ landete am Sonnabend nach seiner dritten Schweizer Reise um 16,52 Uhr glatt. Am Dienstag wird das Luftschiff voraussichtlich eine Süddeutschlandsfahrt machen.

Ein Urenkelkind Bismarcks geboren.

— **London, 30. Septbr.** Fürst Otto von Bismarck, der an der deutschen Botschaft in London tätig ist, zeigte am Sonnabend die Geburt einer Tochter an.

Ein Motorlastzug in die Alte Elbe gestürzt.

Magdeburg, 29. September. In den späten Nachmittagsstunden des Sonnabends ereignete sich auf der Holzbrücke in Magdeburg ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Motorlastzug und einem Personkraftwagen. Dabei wurde der aus einem Trecker und zwei Anhängern bestehende Lastzug gegen das Brückengeländer geschleudert, das durchbrach und in großer Breite aufgerissen wurde. Der Trecker und beide Anhänger stürzten in die Alte Elbe. Der Fahrer wurde mit in die Tiefe gerissen und erlitt schwere Verletzungen. Ein auf dem ersten Anhänger sitzender Fahrer konnte sich rechtzeitig durch Abspringen vom Wagen vor dem gleichen Schicksal bewahren. Der Personkraftwagen wurde wenig beschädigt.

Die Verbindlichkeiten der Sklareks.

Berlin, 30. September. Nach einer Meldung der „Montagspost“ hat die Auffstellung des Standes der Sklarekschen Verbindlichkeiten ergeben, daß die Kleidervertriebsgesellschaft ein Schuldbaldo von 9,6 Millionen Mark bei der Stadtbank besitzt. Demgegenüber stehen Forderungen für wirkliche Lieferungen für einige hunderttausend Mark und die Vermögenswerte der Sklareks. Im Laufe des heutigen Montag wird darüber entschieden werden, ob der Konkursantrag zurückgezogen wird, um einen freihändigen Verkauf der Befestigungen und Warenlager der Sklarek zu ermöglichen. Es wird nicht als unwahrscheinlich angesehen, daß der Kreis der in die Sklarek-Angelegenheit verwickelten städtischen Politiker sich beträchtlich erweitert.

Sächsisches.

Kreischa. Im Osthof zum „Erdgericht“ fand am Freitag eine Versammlung des Gebirgsvereins von Kreischa u. Umgegend, wobei ein bekannter Geologe, Professor Rißche, der seinen Wohnsitz in Kreischa aufgeschlagen hat, einen hochinteressanten, lehrreichen Vortrag hielt über: „Bodenverhältnisse unserer engeren Heimat“. Der Vortragende sprach zunächst über die Entstehung der Erdschichten unter Einwirkung von Wasser, Wind, Vulkanen u. a., wobei er besonders die zerstörende und auf der anderen Seite aufbauende Tätigkeit des Wassers durch Meeresablagerungen (Sedimente) streifte. In großen Zügen gab er sodann einen Ueberblick über die Perioden der Erdgeschichte, soweit sie für die engere Heimat in Betracht kommen. An der Hand der Erdneuerungskarte von Sachsen wurde sodann ein Ueberblick über die Verteilung der Erdschichten gegeben und auf die besonders stark entwickelten, nicht zu den Ablagerungen zu rechnenden Granitmassen des westlichen und östlichen Bezirks hingewiesen. Das geologische Merkmal des Gebietes diente dann im einzelnen dazu, um auf die Verteilung der Gneise im südlichen Teil der Karte, die stark gepreßten und steil aufgerichteten Schichten des Elbtalstiefensystems (Kieselschiefer, Porphyr u. a.) bei Magdeburg, die Granit-, Porphyro- und Spenitdurchbrüche einzugehen. Mit Beginn des Rotliegenden ist der Gebirgszug der Steinkohlezeit zum größten Teil durch die Tätigkeit zerstörender Kräfte abgetragen. Gewaltige Schuttmassen dieses Gebirges wurden in abflußlosen Mulden durch Wind und Wasser zusammengetragen, wie wir dies in der großen Mulde, die vom kleinen Wilsch bis ins Döhlener Becken reicht, an vorzüglichen Aufschlüssen der Talwände beobachten können. Unterstützt wurde diese Katastrophenperiode durch vulkanische Tätigkeit mit ihren Gas- und Aschenausbrüchen. Aus der Kreidezeit rühren die spärlichen Ueberreste einer früher weit ausgedehnten Decke von Sandstein in der Dippoldswalder und Hirschbacher Heide, die an der langen Verwerfungsspalte des später um circa 100 Meter hochgepreßten Höhenzuges vom Wilsch bis zum Poisenwald heute abirrt. Aus diesem Höhenzuge ragen die Valschburdrüche des großen und kleinen Wilsch, ebenso wie weiter südlich der weniger aufgeschlossene Luchberg heraus und geben von der damals noch nicht erloschenen vulkanischen Tätigkeit Zeugnis. Eine Pländerdecke erstreckt sich im Gebiet des Zughüfels und bei Rippeln, Welschhufe und Neumannsdorf, an die sich nordöstlich eine Decke von Löss- und Tal-Lehm anschließt. Auch die Hänge des Lockwitztales sind stellenweise von Gehängelehm eingehüllt, dessen Bildung auf die Tätigkeit des Windes und der Abwässer zurückgeführt wird. In der Eiszeit erstreckten sich die nordischen Gestebe bis fast nach Tharandt, Rabenan, Burgk, Kreischa, Großcosta, Schandau usw., aber nicht in das Gebiet der Dippoldswalder Heide. Es finden wir Geröllmassen der abtaunenden nordischen Gletscher bei Saiba, nördlich von Wittgensdorf und dem Längen-Berg bei Schmorsdorf, Tronitz u. a. Das Tal der Lockwitz war zu damaliger Zeit bei weitem nicht so tief eingeschnitten. Wir finden ihre Flußschotter auf dem Hang des kleinen Wilsch in 60 Meter über der heutigen Talsohle und an anderen Stellen. Erst allmählich ist es dem Flüssen gelungen, den Talriegel am Blauberg zu durchsagen und die vorgelagerte Au Kreischa-Hummelmühle mit seinen Schwemmassen zu füllen. Prof. Rißche erntete für seine wertvollen Ausführungen reichen Beifall. Die Versammlung erledigte alsdann noch einige Angelegenheiten, die Erneuerung von Wegweisern, Bänken und Markierungen betrafen.

— Zur 10. Deutschen Bildwoche vom 26.—28. September in Dresden. Das erste Referat hielt Prof. Dr. Luther, Direktor des Wiss. Phot. Instituts der Technischen Hochschule

Dresden über: „Die Entwicklung der angewandten Photographie bis zur Gegenwart“, der im Rundfunk übertragen wurde. Der zweite Vortrag wurde von Prof. Dr. Goldberg über „Möglichkeiten und Grenzen der Projektionstechnik“. Der Nachmittag stand unter dem Gedanken des Schmalfilms, eines Films von nur 9,5 bzw. 16 Millimeter Breite gegen den Normalfilm von 24 Millimeter Breite, worüber der technische Leiter des Filmseminars Berlin, Lehrer Schade, und Dr. Imhof (Basel) referierten. Am Abend war eine öffentliche Lehr- und Kulturfilmschau unter Leitung von Prof. Dr. Lampe, die interessante Einblicke in die Ziele bot, die die Lehrerschaft mit den Lehrfilmen im Auge hat. Der zweite Tag brachte Vorträge über technische und pädagogische Gesichtspunkte bei der Bildwerferauswahl von F. P. Dieffendag, Düsseldorf, und technische Neuerungen in der Schulkinematographie von Dr. Joachim, Dresden. Der Höhepunkt des Tages war wohl die Bildtonfilmvorführung im U. mit einleitenden Vorträgen eines der Erfinder Dipl.-Ing. Hans Vogl, Berlin, und Dr. Böhm. Diese Vorführungen zeigten, daß der Tonfilm in Deutschland soweit ausgebaut ist, daß er sich sehr wohl sehen lassen kann und auf dem besten Wege ist, den stummen Film zu verdrängen. Der Nachmittag brachte Vorträge über Feuerfahnen bei Filmvorführungen von Amtsbourat Dr. Ing. Leitbold und Direktor Dr. W. Günther. Um 5 Uhr hatte die Stadt Dresden zu einem Empfang in den Festräumen des Neuen Rathauses eingeladen. Nebenbei läuft eine Bild- und Apparateausstellung.

— Das Schöffengericht Großschönau verurteilte den Kaufmann und Automobilvertreter Salzenberg aus Zittau wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung in Lateinheit mit Überziehung der Kraftverkehrsbestimmungen zu 2 Jahren Gefängnis, sprach ihn aber von der Anklage der Fahrerflucht mangels Beweises frei. Salzenberg hatte am 31. Juli eine Geschäftsfahrt unternommen, während der mehrfach eingekehrt und reichlich gezecht worden ist. Auf der Rückfahrt stieß er in Spitzhunnisdorf mit einem Motorrad zusammen, da er die Scheinwerfer nicht abblendete. Dessen Fahrer Poppe und seine Frau Dreher erlitten schwere Verletzungen. Ersterer verstarb an den Folgen des Unfalles, der Dreher mußte das linke Bein abgenommen werden.

Dresden. Zur Eröffnung der 10. deutschen Bildwoche haben sich neben den Vertretern der Behörden erste Autoritäten auf dem Gebiete des Hochschulwesens aus dem Reich und dem Auslande eingefunden. In der Eröffnungssitzung hieß Ministerpräsident Dr. Brücker die Versammlung namens der sächsischen Regierung willkommen. Er richtete unter anderem an die Filmindustrie die Bitte, noch mehr gute Unterrichtsfilme zu schaffen und den Schulen anzubieten und stellte weitere Mittel hierfür in Aussicht.

Dresden. Die Jahreschau Deutscher Arbeit „Reisen und Wandern“ hat am Sonntag ihre Pforten geschlossen. Die Schau ist von rund 1,6 Millionen Besuchern besucht worden. Die Vorbereitungen für die nächsthörige Jahreschau, die große internationale Hygieneschau, sind bereits in vollem Gange. 17 fremde Staaten und der Völkerverbund haben die Bewildigung der Ausstellung zugesagt.

Döbeln. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde der Ankauf des im Westen der Stadt gelegenen, etwas über 110 Hektar großen Rittergutes Keuern beschlossen. Die Kosten betragen insgesamt über 440 000 M., die zu Lasten einer künftigen Anleihe bewilligt wurden; im Haushaltplan 1930 werden 25 000 RM. zur Ausbringung der Kaufsumme, die 1934 fällig wird, eingestellt. Bei einer weiteren ungünstigen Entwicklung der Stadtfinanzen ist der Verkauf des Stadtgutes Neumannsdorf, das für die Entwicklung Döbelns keinen besonderen Wert hat, in Aussicht genommen. Der Erwerb des Rittergutes Keuern geschieht lediglich mit Rücksicht auf die künftige Entwicklung Döbelns nach Westen und dem Bahnhofe zu.

Leipzig. In einem Maschinenhaus der Kunstbrüderanstalt Bezel und Raumann in Leipzig brach am Sonnabend früh ein Großfeuer aus. Das Feuer wurde von der Feuerwehr erfolgreich bekämpft. Gegen 6 Uhr war jede Gefahr beseitigt. Der Schaden ist in vollem Umfang durch Versicherung gedeckt.

Leipzig. Die 66 Jahre alte Witwe Spier wollte unter Zuhilfenahme von Stroh in einem Berliner Ofen Feuer anzünden. Die Flammen schlugen plötzlich aus der Feuerstelle so weit heraus, daß das vor dem Ofen liegende Stroh ergriffen wurde. Hierbei fing auch die Kleidung der Witwe Feuer. Frau Spier wurde mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus gebracht.

Chemnitz. Hier ist ein neuer Filmplatz unter dem Namen „Motor-Turm“ eröffnet worden. Dieses neue Kino liegt auf dem Grund und Boden, wo bis vor wenigen Monaten die alte Gefangenenanstalt, der Rote Turm stand. Die Gefangenenanstalt selbst fiel der Spitzhade zum Opfer, während der Turm, der auf dem Hofe der Gefangenenanstalt errichtet war, erhalten geblieben ist. Der Turm wurde renoviert und ist nach Freigabe des Kinoplatzes jetzt dem Publikum zur Besichtigung freigegeben.

Chemnitz. In den letzten Monaten hatte sich hier ein 35 Jahre alter Alfred Martin D. aus Döbeln einer heiratslustigen Dame genähert, ihr die Ehe versprochen und zunächst kleinere Beträge abgefordert, aber niemals wieder zurückgezahlt. Er schwindelte seiner Opfer vor, seine in Dresden wohnende Mutter sei gestorben und wüßte die Erlangung der mütterlichen Möbel müsse er erst eine große Hypothekendarlehen der Mutter tilgen. Der Betrüger erhielt von den Eltern seiner Braut eine größere Summe Geldes, die er mit anderen Mädchen verjubelte. Der Betrüger konnte jetzt festgenommen werden.

Chemnitz. In Rossau findet vom 12. bis 14. Oktober die Zusammenkunft der Bereinigung der Dorf Kirchensprengel im Freistaat Sachsen statt.

Wilsch. Mit 10 gegen 8 Stimmen wurde der hiesige Bürgermeister Herrmann auf weiteres 12 Jahre wiedergewählt.

Marienberg. In einer Professorensammlung beschäftigten sich die Vertreter der hiesigen Vereine mit der seit 1. September gültigen neuen Vergütungssteuerordnung der Stadt, die eine Erhöhung von 10 auf 50 Proz. vorsieht und außerdem eine Langzeitersteuer in Höhe von 20 Proz. der vereinnahmten Langzeiter bringt. Einstimmig war man der Ansicht, dem Stadtrate die Einführung einer Bezirksvergnügungssteuer vorzuschlagen, wodurch nur eine Erhöhung von 10 auf 15 Proz. für die Eintrittsteuer erforderlich sein würde, und erklärte es einmütig für vollkommen unmöglich, bei der neuen Vergütungssteuer noch irgendwelche Vergütungen abzuhalten.

Zwickau. Freitag vormittag ist im hiesigen Knapp-Grund der 11-jährige Sohn des Bergarbeiters Bernhardt von einem Baume auf die Straße gefallen und tot liegen geblieben. Wie festgestellt wurde, war der Knabe auf einen Baum geklettert und hatte an einem Ast gehaftet, der Ast ist gebrochen und der Knabe auf dem Fußweg gestürzt, wo der Tod offenbar infolge Schädelbruch eingetreten ist.

Zittau. Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung hielten hier am Sonnabend und Sonntag die christlichen Elternvereine Sachsen ihren 8. Landeselternkongress ab. Den Auftakt gab am Sonnabend eine stark besuchte Vertreterversammlung, in der der erste Vorsitzende des Landesverbandes, Oberlandesgerichtsrat Dr. Hering—Dresden, die gegenwärtige schulpolitische Lage charakterisierte und dabei besonders das Scheitern des Reichsschulgesetzes bedauerte. Mit einem Treubekanntnis zu den übrigen christlichen Elternvereinen und dem deutschen Reichselternbund schloß er seine mit großem Beifall aufgenommenen Darlegungen. Auf dem Referat Dr. Herings stehend beschloß sich die Mitgliederversammlung mit einer großen Zahl von Anträgen, die zu den Fragen des Religionsunterrichts, der Glaubens- und Gewissensfreiheit und ungeleiteter Religionsausübung, des Elternrechtes und der Leistungsfähigkeit der Volksschule kritisch Stellung nahmen. Einstimmig fand eine Entschliebung Annahme. Am Begrüßungsabend betonte Oberlandesgerichtsrat Dr. Hering im Einleitungs-vortrag, daß die christliche Elternschaft trotz einer Niederlage, die sie durch den Landtagsbeschluss vom 10. Juli 1929 erlitten habe, nicht einhalten werde im Kampfe gegen den Unglauben, nicht abgeben werde von ihren Forderungen, die den christlichen Kindern wieder eine christliche Schule gewinnen sollen. Mit Festgottesdiensten wurde der Sonntag begonnen. Unter Führung durch die Stadt verging dann die Zeit bis zum Nachmittag, wo eine Festversammlung stattfand. Hier hielt Landgerichtsrat Dr. Hering die Festansprache, in der er das Entstehen der christlichen Elternbewegung in Sachsen untrüb. Unter großem Beifall forderte der Redner alljährliche Wahl der Elternräte. Im ersten Festvortrag behandelte Pfarrer Zeit, Nürnberg das Thema: Wie schützen wir unsere Kinder vor der Ansteckung unserer Zeit? In einem zweiten Festvortrag sprach Frau Mathilde Majisch, Stuttgart über das Thema: Wo eine Mutter da ist, da ist auch eine Heimat — trifft das überall zu? Am das nachfolgende negative Bild, die furchtbare Heimatlosigkeit vieler heutiger Menschen, recht klar und plastisch zu machen, ließ die Rednerin zunächst das Ideal der Heimat ausstrahlen, wie es in jedem Deutschen lebt.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir zugleich im Namen unserer Eltern herzlich.
Ulberndorf, am 30. September 1929.
Paul Büttner und Frau Elisabeth
geb. Boden.

Hotel „Stadt Dresden“
Dippoldswalde
Morgen Dienstag, am 1. Oktober
**Schlachtfest**
an Stelle des Eingangsmauses.
Ab 10 Uhr alle Schlachtpespektakeln. Ab 7 Uhr abends musikalische Unterhaltung.
Hierzu laden höflich ein **Karl Weber und Frau**

1 1/2 J. alte, l. g. **Wohnbarade**
Zust. befr. kl. Kl., 2 Fenster m. Dopp. Wände, Fußb., 2 Fenster m. Läden, schräges Dach, vollständig zerlegt, als kl. Wochenendhaus, Laube od. Motorabst. paff. (Preis 800 M.), f. 220 M. zu verk. Adress. u. R. R. a. d. Geschäftsstf.

Heute
wieder frühgeräucherter **Flundern**
Oskar Krebsmar

bei **Pflaumen**
verkauft
H. Waigt,
Oberhof Reinholdsbahn

Sonderangebot in
Inletts!

Meine seit Jahrzehnten bestens eingeführten, garantiert echt, federicht u. leichten Qualitäten:
Rissenbr. 2,15, 2,70, 3,15, 3,95
Deckbettbr. 3,50, 4,40, 5,20, 6,50
Unterbettbr. 3,40, 3,80

Carl Marschner

Hund entlaufen
auf den Namen Seppi hörend, schwarz, mit kurzem Schwanz. Gegen Belohnung abzugeben
Oberfrankenort 18

Gelegenheitskauf!
Wäschewangel
f. Hand- u. elektr. Betrieb, hochmod. Bauart, preisw. veräußlich. Off. unt. E. C. 2824 a. Geschäftsstf. erb.

Frisches **Sammelfleisch**
empfiehlt **Kurt Schreiber**

Bettfedern

füllkräftig, staubfrei
2,00, 3,00, 4,50, 6,00,
7,50, 9,00, 10,50, 12,00
per Pfund, empfiehlt

Carl Marschner

Visitenkarten: Carl Jehne